

Vormittags-Ausgabe.

Vormittags-Ausgabe.

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsadresse: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Buchdruckerei 12 bis 14 beim Albi-Bauhof. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanlagen: 512, 1218, 1353, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 54 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Heinemann in Halle G.

Nummer 330

Halle a. S., Donnerstag, den 22. Juli

1915

6000 Russen in Südpolen gefangen.

Die Italiener abermals geschlagen.

(W. Z. B.) Wien, 21. Juli. Auchlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsausflug:

Der Feind hat sich fählich der von Cholm über Lublin nach Zwangorod führenden Bahn nördlich gefolgt. Trotz seines heftigen Widerstandes gelang es den verbündeten Streitkräften, ihn an mehreren Stellen zu durchbrechen. Bei Rosane bahnte sich das Korps 173 im Verein mit deutschen Bataillonen den Weg in die feindlichen Linien. Südöstlich Wisluzycie wurden die Russen in der Nacht durch die Deutschen zum Rückzuge gezwungen.

Zwischen der Bystrizza und der Weichsel triff die Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand auf

starke Überland. Weiterlich dem Vorzuge entziffen unsere Truppen in erbittertem Handgemenge überlisteten Regimenter ihre zu verteidigenden Stellungen. Bei dieser Armee wurden gefangen 30 Offiziere und 6000 Mann als Gefangene eingbracht und neun Maschinengewehre erbeutet.

Zwischen der Weichsel und der Blicca wurde die Verfolgung fortgesetzt. Deutsche Landwehr durchbrach nordöstlich Jwolen die Fortstellung des Feindpostens von Zwangorod. Um die anschließenden Stellungen wird noch gekämpft.

In Siedlischn entziffen bei Gafal nördlich befristete Kämpfe. An der Glatz-Lipa und am Dujewitz ist die Lage unverändert.

Italienischer Kriegsausflug:

Im Gargazzen legten die Italiener auch gestern ihren allgemeinen Angriff fort. Am Stande des Plateaus von Doberdo und im Gargazzen Brückensturz lastet die Schlacht den ganzen Tag. Abends gelang es dem Feinde den Monte San Michele (italisch Sdransina) zu nehmen. Heute früh erbeutete Generalmajor Boag mit bisher zurückgehaltenen Kräften diese Höhe zurück. Südöstlich Sdransina behaupteten sich unsere Truppen mit größter Fähigkeit. Ein Planenangriff von der Mittenhöhe östlich Sagrado her war schließlich die Italiener auch hier zurück. Sie stürzten unter großen Verlusten in die bedeckten Räume. Da unsere Truppen auch den ganzen

Südbereich des Plateaus fest in Händen bewielten und im Gargazzen alle feindlichen Angriffe blutig zurückgeschlagen, hatten die mit ungeheuren Opfern besetzten Anstrengungen der Italiener wieder kein Ergebnis. An der übrigen italienischen Front herrscht verhältnismäßig Ruhe.

An der Kärntner Grenze hat sich nichts Befremdliches ereignet.

Letzlich Schlusstein geiffen drei feindliche Kavalleriere der Monte Piano an. Sie wurden abgewiesen, flüchten zurück und verloren etwa ein Drittel ihres Stabes.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: A. Dörfner, Feldmarschallleutnant.

Das Ende des Streifs in Wales.

(W. Z. B.) Cardiff, 21. Juli. (Wetter.) In einer Konferenz der Arbeiter wurde heute morgen die Arbeitsbedingungen, wie sie vom Gewerkschaftsverband vorgeschrieben waren, mit übermäßiger Mehrheit angenommen.

(W. Z. B.) Rotterdam, 21. Juli. Der Rotterdammer „Courant“ berichtet aus London: Die Verhandlungen in Cardiff haben zu einem Ergebnis geführt. Das Uebereinkommen ist sehr günstlich für die Arbeiter. Man erwartet, daß die Arbeit morgen wieder aufgenommen wird. Es wird ein hoher Mindestlohn festgesetzt. Niemand wird für eine Zeitraume an dem gegenwärtigen Ausstande bestraft.

Denselben Rat sollen nunmehr auch die Kommiten der anderen Alliierten Regierungen in Belgien, Frankreich, Italien oder Serbien dort weilt.

Neue Niederlage der Russen in der Butowina.

Gernowitz, 21. Juli. In Veranlassung über die verlorenen Positionen am Dniester machten die Russen wiederholt Aufmärschen, um unsere Front im Nordosten der Butowina zu durchbrechen. Ein solcher Durchbruchversuch erfolgte vergebens. Der Feind benutzte die Dunkelheit und einen heftigen Gewitterregen zur Verstärkung auf unsere Front nordöstlich Gernowitz. Nachdem man die Russen hier mehrere Stunden lang in Gernowitz befestigt zu halten sah, verbrannten sie die Russen in mehreren Truppen ein heftiges Geschütz- und Gewehrfeuer. Der Kampf tobte fünf Stunden und endete mit der Zurückverlagerung der Russen unter schweren Verlusten für sie. Die Kanonen, die in Gernowitz befestigt zu halten war, verbrannten erst in den Morgenstunden. (W. Z.)

wahrscheinlich in das Innere des Reiches verschleppt worden. (W. Z.)

Der deutsch-russische Gefangenen-Austausch.

(W. Z. B.) Stockholm, 21. Juli. Die deutsche und die russische Regierung pflichten die Vorfälle des Roten Kreuzes betreffend der Austausch der in beiden und verwundeten Gefangenen zwischen Deutschland und Rußland. Vier Täge mit Einwirkung für Krankenpflege geben dreimal wöchentlich ein. Später nach Teilweise aber umgekehrt ab, über mit 250 Verwundeten. Die Verbindung Schiffs-Treibholz wird von schwedischen Expeditionskomplexen befristet. Eine Verbringung zur Verbringung von Gernowitz findet in Gernowitz und Serbien statt. Der erste Zug geht in der ersten Hälfte des August ab.

Südbereich des Plateaus fest in Händen bewielten und im Gargazzen alle feindlichen Angriffe blutig zurückgeschlagen, hatten die mit ungeheuren Opfern besetzten Anstrengungen der Italiener wieder kein Ergebnis. An der übrigen italienischen Front herrscht verhältnismäßig Ruhe.

An der Kärntner Grenze hat sich nichts Befremdliches ereignet.

Letzlich Schlusstein geiffen drei feindliche Kavalleriere der Monte Piano an. Sie wurden abgewiesen, flüchten zurück und verloren etwa ein Drittel ihres Stabes.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: A. Dörfner, Feldmarschallleutnant.

Die Antwortnote des Präsidien Wilkon.

(W. Z. B.) Rotterdam, 21. Juli. Weiter meldet aus Washington von gestern: Nach einstündiger Besprechung hat das Kabinett Wilsons Antwort der Note an Deutschland zugestimmt. Die Note werde in ein oder zwei Tagen zur Ablehnung nach Berlin fertig sein. Aber den Inhalt der Note wird nicht mitgeteilt.

Der kopienhager „Volksstimme“ wird telegraphisch aus Paris berichtet: Der Spezialkorrespondent des „Main“ in NewYork hat telegraphisch, man glaube (!) in Amerika, daß die Vereinigten Staaten folgende Mitteilung an die deutsche Regierung machen werden: Wenn Sie Ihren Gehandten in Washington lassen, werden wir keine Anwesenheit als ein ausdrückliches Verprechen dafür ansehen, daß unsere Rechte auf dem Meere respektiert werden. (W. Z.)

Beschreibung der Außenwerke von Rowno.

Bukarest, 21. Juli. Aus einem Befehle des Kommandanten der Festung Rowno ergibt sich, daß zehn Granaten von 80 Millimeter in der Festungsbereich gefallen sind. (W. Z.)

Antimilitaristische Propaganda in Italien.

(W. Z. B.) Rom, 21. Juli. Das Antimilitaristische befindet sich im Erlaß, durch den der Bürgermeister von Biene di Zico in der Provinz Torino Maurizio seinen Schilling entlassen wurde, weil er am 16. Juli öffentliche Reden gehalten hat, die den Weltkrieg als eine heilige Sache gegen die Bestimmung Italiens als Krieges gehalten hat.

(W. Z. B.) Brescia, 21. Juli. Die Bresciner Zeitungen „Il Quotidiano“ und „Sentinella Bresciana“ bringen die Nachricht von der Verhaftung von Gardoni. Unter den Verhafteten befinden sich der Bürgermeister, der Polizeikommissar und fünf Gemeindefunktionäre. Die Verhaftungen sind als Vorbereitung auf den bevorstehenden Versuch, die Stadt zu besetzen, erklärt. Die Verhafteten sind in den Gefängnissen unter Vernehmung der Behörden festgehalten.

Antimilitaristische Propaganda in Italien.

(W. Z. B.) Rom, 21. Juli. Das Antimilitaristische befindet sich im Erlaß, durch den der Bürgermeister von Biene di Zico in der Provinz Torino Maurizio seinen Schilling entlassen wurde, weil er am 16. Juli öffentliche Reden gehalten hat, die den Weltkrieg als eine heilige Sache gegen die Bestimmung Italiens als Krieges gehalten hat.

(W. Z. B.) Brescia, 21. Juli. Die Bresciner Zeitungen „Il Quotidiano“ und „Sentinella Bresciana“ bringen die Nachricht von der Verhaftung von Gardoni. Unter den Verhafteten befinden sich der Bürgermeister, der Polizeikommissar und fünf Gemeindefunktionäre. Die Verhaftungen sind als Vorbereitung auf den bevorstehenden Versuch, die Stadt zu besetzen, erklärt. Die Verhafteten sind in den Gefängnissen unter Vernehmung der Behörden festgehalten.

Deutsche Torpedoboote bei Zeebrügge.

(W. Z. B.) Antwerpen, 21. Juli. Der Feind nicht im Besitze der Deutschen Torpedoboote (Telegraph) meldet aus Ant, daß in Zeebrügge deutsche Torpedoboote liegen. Es fragt, wie dies trotz der englischen Seeherrschaft möglich ist. Das Wort wiederholt die frühere Behauptung, die Torpedoboote seien aus Genua bei Antwerpen längs der oberen Schelde nach Ant und dann südwärts durch die Kanäle gekommen. (W. Z.)

Rußlands Notruf an seine Verbündeten.

Sankt Petersburg, 21. Juli. Das amtliche russische Militärblatt „Wostok Sankt-P.“ gibt eine erste Schilderung der militärischen Lage Rußlands und ruf energisch die Alliierten zu Hilfe. Denn, so legt das Blatt, die jetzige Lage sei ein Ruf nach Hilfe. Die deutsche Strategie hat klar erkannt, daß Rußland der Front zu schmeicheln ist, dessen Vernichtung allem anderen voranzugehen ist. Die Operationen an den anderen Fronten werden dann von sich ihre Entscheidung finden. — Nikolas Bureau erzählt aus Petersburg, daß dort die Lage in ihrem ganzen Ernst erwidert wird. Solange sich die Weichselfront halte und hier die Situation noch ziemlich günstig sei, sei jedoch nach Ostpreußen. Das Kaiserreich vieler Art, die Linie Nikolas-Weichsel. halte den Angriffen der Centralmächte entgegen. (W. Z.)

Die Methode vom Jahre 1812.

Berlin, 21. Juli. In einem einschneidenden Redemittel antwortete der Reichstag die in den russischen Reich und dem in Brandenburg, die am größten Teile aus niedrigeren sind. Auch in anderen Teilen Rußlands hätten die Russen Ostpreußen und Güter angestrichelt oder barbarisch geplündert. Die

Antimilitaristische Propaganda in Italien.

(W. Z. B.) Rom, 21. Juli. Das Antimilitaristische befindet sich im Erlaß, durch den der Bürgermeister von Biene di Zico in der Provinz Torino Maurizio seinen Schilling entlassen wurde, weil er am 16. Juli öffentliche Reden gehalten hat, die den Weltkrieg als eine heilige Sache gegen die Bestimmung Italiens als Krieges gehalten hat.

(W. Z. B.) Brescia, 21. Juli. Die Bresciner Zeitungen „Il Quotidiano“ und „Sentinella Bresciana“ bringen die Nachricht von der Verhaftung von Gardoni. Unter den Verhafteten befinden sich der Bürgermeister, der Polizeikommissar und fünf Gemeindefunktionäre. Die Verhaftungen sind als Vorbereitung auf den bevorstehenden Versuch, die Stadt zu besetzen, erklärt. Die Verhafteten sind in den Gefängnissen unter Vernehmung der Behörden festgehalten.

Alleeie der „alliierten“ Ausländer aus Warschau.

(W. Z. B.) Warschau, 21. Juli. Der englische Konsul in Warschau wird seinen bisherigen Verbündeten bekannt machen, daß er seinen Verbündeten an den

Die Methode vom Jahre 1812.

Berlin, 21. Juli. In einem einschneidenden Redemittel antwortete der Reichstag die in den russischen Reich und dem in Brandenburg, die am größten Teile aus niedrigeren sind. Auch in anderen Teilen Rußlands hätten die Russen Ostpreußen und Güter angestrichelt oder barbarisch geplündert. Die

Die Methode vom Jahre 1812.

Berlin, 21. Juli. In einem einschneidenden Redemittel antwortete der Reichstag die in den russischen Reich und dem in Brandenburg, die am größten Teile aus niedrigeren sind. Auch in anderen Teilen Rußlands hätten die Russen Ostpreußen und Güter angestrichelt oder barbarisch geplündert. Die

Alleeie der „alliierten“ Ausländer aus Warschau.

(W. Z. B.) Warschau, 21. Juli. Der englische Konsul in Warschau wird seinen bisherigen Verbündeten bekannt machen, daß er seinen Verbündeten an den

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Am 2. d. d. Großen Hauptquartiers, 21. Juli.

Am 18. Juni standen wir in Etappen in Bereitschaft. Wir immer begann der Tag mit einem Über-

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Am 18. Juni standen wir in Etappen in Bereitschaft. Wir immer begann der Tag mit einem Über-

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Am 18. Juni standen wir in Etappen in Bereitschaft. Wir immer begann der Tag mit einem Über-

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Die russische Armee hat sich in den letzten Tagen...

Gebäckföhl in Erwartung einer Beschießung.

(z. B.) Wien, 21. Juli. Die aus Konstantinopel zu...

300000 Rulis für Rußland?

(z. B.) Moskau, 20. Juli. In Rußland herrscht...

Die Defereischer am Stifter Soch unbezwingbar!

(z. B.) Järich, 21. Juli. Der österreichische Ober-

Reichsversicherung gegen Flieger-

schaden in England.

(z. B.) London, 21. Juli. Western ist eine neue Reichs-

Internierung belgischer Flüchtlinge in Holland.

(z. B.) Amsterdam, 21. Juli. Den belgischen Flücht-

Der türkische Hauptquartierbericht.

(z. B.) Konstantinopel, 21. Juli. Das Haupt-

Der gute Kamerad.

Was dem Felde lebend und ein halbtägiger Kri-

Eine Sondermission Trubestois an Rumänien.

(z. B.) Stockholm, 21. Juli. Der russische Ge-

Rumänien und die Munitionsdurchfuhr.

Mailand, 21. Juli. Ein Artikel des 'Corriere della'

Zur Regelung der Petroleumhöchstpreise.

(z. B.) Berlin, 21. Juli. Die Nordd. Allg.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853246-191507225/fragment/page=0002